

## Schönheit und Schmuck einst und heute

Erinnern Sie sich noch an das alte Märchen von dem Güldkettlein der schönen Prinzessin, das ihr die diebische Elster heimlich stahl? Denken Sie einmal nach: Warum hat eigentlich der Volksmund von jeher Reichtum, Schönheit und Schmuck miteinander verbunden? Weil diese innere Harmonie immer die Sehnsucht auch der Minderbemittelten war. — Technische Neuerungen, Rationalisierung der Fabrikation und des Handels sowie die künstlerische Lösung des Schmuckproblems schaffen heute auch für den Minderbemittelten die Möglichkeit, schönen Schmuck zu tragen. Die Mode verlangt es.



**W. Neuzeit, Uhrmacher u. Juwelier**

Mühlheim, Neue Gasse 22a

verwendet —; man muß vielmehr auch den Beweis für die Notwendigkeit, beim Fachmann — also nicht im Warenhaus, beim Hausierer usw. — zu kaufen, dem Publikum bringen. Gegen das andere Inserat könnte vielleicht eingewendet werden, daß man für billigen Schmuck nicht zuungunsten des teuren echten Schmuckes Propaganda treiben sollte. Es ist ganz selbstverständlich, daß ganz nach dem Leserkreis der betreffenden Zeitung sowie nach der Art der geführten Waren die Wahl getroffen wer-

## Eine Vertrauenssache

ist der Kauf einer Uhr. Denn nicht der Preis und nicht die Marke allein, auch nicht das schöne Äußere ist für ihre Güte ausschlaggebend. Die vielseitige Warenkenntnis und die volle Beherrschung des schwierigen Gebietes der Uhrentechnik durch den erfahrenen Fachmann, die stillichere Auswahl der Muster durch den geschmackvollen Kaufmann, ein reiches Lager und Verbindung mit erstklassigen Lieferanten gehören dazu, um wirklich preiswerte Qualitätsuhren zu verkaufen. Deshalb kauft man Uhren bei



**W. Neuzeit · Uhrmacher · Mühlheim**

Neue Gasse 22a

den muß, ob für teuren oder für billigen Schmuck oder für beides Propaganda gemacht werden soll. Ein Beispiel für eleganten Schmuck für die Abendkleidung und billigen Schmuck für die Tageskleidung brachten wir bereits in der Nr. 39 unserer Zeitung. Im übrigen befindet sich im Inseratenteil dieser Nummer eine Zusammenstellung der von uns vertriebenen neuen Klischees.

**W. O. G. - Kursus in Frankfurt a. M.** Vom 22. bis 27. Oktober findet in Frankfurt a. M. ein Fortbildungskursus für Optiker unter Leitung des Fachlehrers des W. O. G., Physiker Ritzmann, statt. Interessenten wollen sich bei dem Kollegen Richard Genterszewski, Frankfurt a. M., Rotlintstr. 39, melden.

**Lernt regulieren!** Die aus den besten Materialien in feinsten Ausführung hergestellte Taschenuhr verfehlt ihren Zweck, wenn sie nicht richtig geht. Und es ist ja bekannt, daß das Richtiggelien nicht immer — und ganz besonders dann nicht, wenn es sich um eine schon durch mehrere Hände gegangene Uhr handelt — durch Verstellen des Räderzeigers zu erreichen ist. Auch wenn man es nicht gerade mit einer Präzisionsuhr zu tun hat, soll man doch den Kunden nach Möglichkeit zufriedenzustellen trachten, d. h. aus der Uhr in Beziehung auf Gangrichtigkeit soviel als möglich herauszuholen suchen. Wer diesen Weg verfolgt und dabei gute Erfolge erzielt, weil er mit Verständnis reguliert, der wird seine Kundschaft eng an sich fesseln und sich so auch das für das Verkaufsgeschäft so wichtige Vertrauen der Kundschaft auf seine Kennerchaft und seine Fähigkeiten erwerben. Von einem schlechten Uhrmacher, dessen reparierte Uhren nicht gut gehen, kauft niemand gern; der zu einem Kauf fast Entschlossene wird unwillkürlich auch gegenüber den Leistungen der neuen Uhr skeptisch, die ein solcher Uhrmacher am Lager hat. Eine treffliche Möglichkeit, die für die systematische Regulierarbeit geltenden Voraussetzungen und die Arbeiten selbst kennenzulernen, bieten die Jahrgänge 1926, 1927 und 1928 des Deutschen Uhrmacher-Kalenders, in denen Oberlehrer A. Helwig in außerordentlich anschaulicher Weise das Beobachten der Uhren für die Zwecke der Reglage, das Regulieren in den Temperaturen und die Arbeiten an der Spiralfeder beschrieben hat.

**Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für September 1928.** Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg.

+ : Signal zu spät, — : Signal zu früh.

	1h M. E. Z.			1h M. E. Z.			1h M. E. Z.	
	nachts	nachm.		nachts	nachm.		nachts	nachm.
Sept. 1	s	s	Sept. 12	s	s	Sept. 23	s	s
2	-0,06	-0,04	13	-0,05	-0,07	24	-0,06	-0,07
3	-0,01	+0,05	14	-	0,00	25	-0,08	-0,08
4	+0,14	-0,09	15	-0,07	+0,01	26	-0,14	+0,02
5	-0,09	-0,05	16	-0,02	-0,04	27	0,00	-0,02
6	-0,06	-0,09	17	0,00	0,00	28	-0,02	-0,04
7	-0,08	-0,06	18	0,00	0,00	29	-0,01	-0,03
8	-0,11	-0,07	19	+0,01	+0,01	30	+0,03	-0,05
9	-0,01	+0,01	20	+0,01	-0,01		-0,05	-0,07
10	0,00	-0,18	21	-0,02	-0,03			
11	-0,48	+0,03	22	-0,04	-0,03			
	-0,26	-0,01		-0,04	-0,03			

<sup>1)</sup> Zeitsignal ausgefallen.

**Koinzidenzsignale:**

Anfang des ersten Strichsignals: 1h 1m 03s

Anfang des letzten Strichsignals: 1h 5m 53,49s

Hierzu sind die oben gegebenen endgültigen Korrekturen zu addieren. Alle Angaben gelten für die auf der 3100-m-Welle abgegebenen Signale. Auf der hohen Welle werden die Signale durchschnittlich 0,02" früher abgegeben.

**Getriebechau 1929.** Der zahlreiche Besuch der im März auf der Leipziger Messe veranstalteten Getriebemodellschau, die günstigen Urteile in der Presse und die Anträge auf Wiederholung haben den Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung (AWF) veranlaßt, für ihre Wiederholung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1929 Sorge zu tragen. Die Getriebechau soll nach der praktischen Seite hin noch wesentlich erweitert werden, wodurch der Industrie die Möglichkeit zur stärkeren Teilnahme gegeben ist. Mit Rücksicht auf den größeren Umfang ist bereits mit den Vorarbeiten begonnen worden. Wir empfehlen, Anmeldungen zur Teilnahme möglichst bald an den AWF, Berlin NW 6, Luisenstraße 58, zu richten. Wie im Vorjahre, wird keine Platzmiete auf der Schau erhoben; durch ein besonderes Schild kann auf den eigenen Messestand hingewiesen werden.

**Ein Reinigungs- und Auffrischungsmittel für die Samtständer im Schaufenster** bringt jetzt die Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. auf den Markt. Dieses Mittel ist besonders für weiße und chamoisfarbene Samtständer und Tablett bestimmt. Sonst gute Ständer und Etalagen mit Samtbezug werden also von nun an mehrmals aufgefrischt werden können, was gewiß für jeden Ladengeschäftsinhaber abgesehen von der darin liegenden Ersparnis auch eine schöne Annehmlichkeit darstellt. Das zum Patent angemeldete Mittel führt die Bezeichnung „Chamoakra“.

**Einbruchversicherungsschutz.** Aus interessierten Kreisen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Versicherungsgesellschaften bei Vorhandensein besonderer Einbruchsicherungsanlagen einen Prämiennachlaß bis zu 20% gewähren. Ganz besonders werden solche Einbruchsicherungen einen günstigen Einfluß auf die Höhe der Versicherungsprämie haben, wenn die Ware noch nach Geschäftsschluß im Schaufenster verbleiben soll. Es kann nur dringend ein sorgfältiges Studium der Frage empfoh-